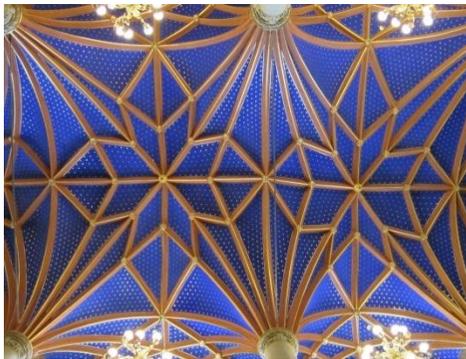


Das auf einer Insel gelegene Schweriner Schloss zählt zu den bedeutendsten Bauwerken des Historismus in Mitteleuropa. Zusammen mit dem Burggarten, dem Schlossgarten und dem der Insel vorgelagerten Alten Garten bildet es ein einzigartiges städtebauliches, bau- und gartenkünstlerisches Ensemble.

Ab 1160 wurde das Schloss auf den Resten einer obotritischen Burg errichtet. Bis zu seiner letzten Umgestaltung in der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde es mehrfach überformt und erweitert. Unter Einbeziehung von Renaissancebauten aus dem 16. und 17. Jahrhundert entstand zwischen 1843 und 1857 die heutige Schlossansicht. Der Umbau erfolgte nach Plänen von G. A. Demmler, H. Willebrandt und F. A. Stüler.

1990 bestimmte der Landtag des nach der Wiedervereinigung neu entstandenen Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern das Schweriner Schloss zu seinem Sitz. Für die Grundsanierung des Schweriner Schlosses, eine Herrichtung für die Nutzung als Landtag und Schlossmuseum, die Schlosskirche sowie die Schaffung der Schlossgastronomie wurden seit 1990 insgesamt ca. 117 Mio. € investiert. Schwerpunkte der Grundinstandsetzung waren die Nachgründung, die Sanierung der Dächer und Fassaden und der Abschluss der Schlosskirchenrestaurierung Pfingsten 2013.



Schlosskirche

2011- 2013
Innenrestaurierung

stat. Ertüchtigung;
Wände; Fußboden;
Haustechnik;
Restaurierung Natur-
steinelemente,
Ausstattung, Orgel,
Wandmalereien



Grundinstand- setzung Fassaden und Dächer

1991 – andauernd;
2009 seeseitige
Fassaden
fertiggestellt;
zurzeit in Bearbeitung
Hofarkaden und
Burggartenflügel
(Innenhof)



Das auf einer Insel gelegene Schweriner Schloss zählt zu den bedeutendsten Bauwerken des Historismus in Mitteleuropa. Zusammen mit dem Burggarten, dem Schlossgarten und dem der Insel vorgelagerten Alten Garten bildet es ein einzigartiges städtebauliches, bau- und gartenkünstlerisches Ensemble.

Ab 1160 wurde das Schloss auf den Resten einer obotritischen Burg errichtet. Bis zu seiner letzten Umgestaltung in der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde es mehrfach überformt und erweitert. Unter Einbeziehung von Renaissancebauten aus dem 16. und 17. Jahrhundert entstand zwischen 1843 und 1857 die heutige Schlossansicht. Der Umbau erfolgte nach Plänen von G. A. Demmler, H. Willebrandt und F. A. Stüler.

1990 bestimmte der Landtag des nach der Wiedervereinigung neu entstandenen Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern das Schweriner Schloss zu seinem Sitz. Für die Grundsanierung des Schweriner Schlosses, eine Herrichtung für die Nutzung als Landtag und Schlossmuseum, die Schlosskirche sowie die Schaffung der Schlossgastronomie wurden seit 1990 insgesamt ca. 117 Mio. € investiert. Schwerpunkte der Grundinstandsetzung waren die Nachgründung, die Sanierung der Dächer und Fassaden und der Abschluss der Schlosskirchenrestaurierung Pfingsten 2013.



Schlosskirche

2011- 2013
Innenrestaurierung

stat. Ertüchtigung;
Wände; Fußboden;
Haustechnik;
Restaurierung Natur-
steinelemente,
Ausstattung, Orgel,
Wandmalereien



Grundinstand- setzung Fassaden und Dächer

1991 – andauernd;
2009 seeseitige
Fassaden
fertiggestellt;
zurzeit in Bearbeitung
Hofarkaden und
Burggartenflügel
(Innenhof)





Terrakottarestaurierung Medaillonsaal

seit 2010 Instandsetzung von Gewölbe und Säulen, Einbau einer Horizontalsperre und Restaurierung der Renaissanceterrakotten für eine mittelfristig vorgesehene gastronomische Nutzung



Terrakottarestaurierung Medaillonsaal

seit 2010 Instandsetzung von Gewölbe und Säulen, Einbau einer Horizontalsperre und Restaurierung der Renaissanceterrakotten für eine mittelfristig vorgesehene gastronomische Nutzung



Bauunterhalt

2013 Fassade Burgseeflügel

laufend:
Baureparaturen innen und außen;
Wartung und Reparatur aller
technischen Anlagen; Pflege des
Burggartens



Bauunterhalt

2013 Fassade Burgseeflügel

laufend:
Baureparaturen innen und außen;
Wartung und Reparatur aller
technischen Anlagen; Pflege des
Burggartens



Nordbastion

ab 2013 Sanierung der Bastionswand und Wiederherstellung der Gartenanlage sowie des Innenraums des Teepavillons entsprechend der denkmalpflegerischen Zielstellung



Nordbastion

ab 2013 Sanierung der Bastionswand und Wiederherstellung der Gartenanlage sowie des Innenraums des Teepavillons entsprechend der denkmalpflegerischen Zielstellung



Silberkammer

seit 2010 Restaurierung in Bauabschnitten für eine künftige Ausstellung von Silber im Schlossmuseum; Bundesförderung 2009-11, 2013



Silberkammer

seit 2010 Restaurierung in Bauabschnitten für eine künftige Ausstellung von Silber im Schlossmuseum; Bundesförderung 2009-11, 2013



Sanierung Schlossgartenflügel und Bau eines neuen Plenarsaals mit Konferenzbereich

seit 2012

weitere Informationen und
Besichtigung im 3. OG / Festsaal



Sanierung Schlossgartenflügel und Bau eines neuen Plenarsaals mit Konferenzbereich

seit 2012

weitere Informationen und
Besichtigung im 3. OG / Festsaal

